

## **Berlin Abschlussklassenfahrt 2018 (10.-14. September)**

### **Montag, 10. September**

Wie jedes Jahr, findet für die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen die altbekannte Abschlussklassenfahrt statt. Für die Schülerinnen und Schüler der Klassen „a“ und „b“ ging es dieses Jahr in unsere deutsche Hauptstadt Berlin. Die Klasse 10c fuhr nach München, in den Süden.

Um 7:45, an der Witexhalle befand sich der offizielle Treffpunkt für die Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrerinnen und Lehrer. Mit vollgepackten Koffern verabschiedeten sich die Schülerinnen und Schülern von ihren Eltern. Die Koffer wurden in den Bus geladen, und los ging die Fahrt. Mit guter Laune und Vorfreude auf die bevorstehende Klassenfahrt, verging die Busfahrt wie im Flug.

Um etwa 13:15 Uhr war es dann soweit. Nach etwa fünfeinhalb Stunden Fahrt waren wir endlich an unserer Jugendherberge „Am Wannsee“ angekommen. Die Koffer der Schülerinnen und Schüler wurden aus dem Bus ausgeladen und die Zimmer der Herberge anschließend bezogen. Danach ging es auch schon direkt mit dem Programm los. Nachdem alle zum vereinbarten Treffpunkt erschienen waren, marschierten wir zum nächstgelegenen S- Bahnhof.

Um ca. 15:50 Uhr waren wir an der ersten Sehenswürdigkeit Berlins angekommen, dem Potsdamer Platz. Hier hielten wir uns etwa zehn Minuten auf, um uns anschließend dem sogenannten „Holocaust Mahnmal“ zu widmen. Am Mahnmal angekommen, hielten uns zwei Schülerinnen einen Kurzvortrag mit einigen Informationen zum Mahnmal. Hier hielten wir uns etwa eine halbe Stunde auf. Anschließend gingen wir zum Brandenburger Tor, welches keine 500 Meter vom Mahnmal entfernt lag. Am Brandenburger Tor angekommen, hatten wir dann etwas Zeit die nähere Umgebung zu erkunden.



Nachdem sich anschließend alle Schülerinnen und Schüler an dem vereinbarten Treffpunkt, zur vereinbarten Zeit getroffen hatten, ging es dann auch schon auf den letzten Programmunkt und gleichzeitig dem Highlight des Tages zu. Um etwa 17:35 Uhr erreichten wir dann schließlich den Reichstag.



Um etwa 18:40 Uhr wurden wir alle dann erst hineingelassen. Im Reichstag erwartete uns nach einer Rede endlich Christian Haase, Abgeordneter der CDU/CSU, tätig im Wahlkreis Lippe. Um ca. 20 Uhr stand Herr Haase dann schließlich zu einem Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, welche in den Unterrichtsstunden in der letzten Woche bereits einige Fragen für dieses Gespräch vorbereitet hatten. Nach dem Gespräch war es dann endlich soweit. Um ca. 21 Uhr hatten die Schülerinnen und Schüler endlich Zugang zur berühmten Glaskuppel des Reichstages. Es war eine wirklich atemberaubende Aussicht auf die Skyline Berlins. Nach dem Besuch des Reichstages, hatten die Schülerinnen und Schüler noch ein wenig Zeit, etwas zu essen. Die meisten zog es zu McDonald's. Das war es dann auch schon mit dem Programm für Montag. Mittles der S-Bahn ging es schließlich wieder zurück in die Jugendherberge. Der erste von vier erlebnisreichen Tagen war geschafft.

## **Dienstag, 11. September**

Nach der ersten entspannten Nacht in der Herberge folgte dann erstmal ein Frühstück. Und um 9:30 machten sich die beiden Klassen schließlich auf den Weg in die Innenstadt. Dort erwartete uns das „Story of Berlin“. Mittels eines Fragebogens mussten die Schülerinnen und Schüler durch die Geschichte Berlins „laufen“ und fragen auf dem ausgegebenen Fragebogen beantworten. Danach hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit in der Stadt um sich zu verpflegen und etwa zu erkunden.

Am späten Nachmittag ging es dann nochmal kurz in die Herberge, die Gelegenheit nutzten die Schülerinnen und Schüler aus um sich noch einmal frisch zu machen. Danach fuhren wir wieder mit der S-Bahn Richtung Kreuzberg. Noch bevor wir nach hinein Kreuzberg gingen, hielten wir an der Berliner Mauer bzw. an der „Eastside Gallery“. Hier wurde den Schülerinnen und Schülern erneut ein paar Infos über die Sehenswürdigkeit überbracht. Anschließend ging es dann in den Stadtteil Kreuzberg. Hier bemerkte man insbesondere den „Grasgeruch“, je weiter man hineinging. Der Unterschied zwischen der Innenstadt Berlins und Kreuzberg ist wie Tag und Nacht. Hier erlebt man auch mal die dunkle Seite Berlins. Am späten Abend ging es dann wieder zur Jugendherberge.

## **Mittwoch, 12. September**

Heute ging es schon etwas früher los. Um 9 Uhr brachen wir bereits auf, um am heutigen Tag eine geführte Fahrrad-Tour zu unternehmen. Diese hat mir persönlich sehr gefallen, da diese nicht so einseitig wie manch andere geführte Ausstellungen, Touren oder ähnliche verlaufen ist. Meine Gruppe hatte einen sehr entspannten Gruppenführer, welcher nicht zu viele Informationen vermittelt hat und wir relativ zügig vorangekommen sind, ohne dass es langweilig wurde. Wir besuchten die Siegessäule und den Platz an dem die Bücherverbrennung stattgefunden hat.



Nach der Fahrrad-Tour folgte der Besuch im jüdischen Museum. Dort erhielten wir eine eindrucksvolle Führung, die insbesondere die Emotionen vermittelte, welche die Architektur des Gebäudes bei den Besuchern hervorrufen soll.

Weiter ging es zum berühmten „Checkpoint Charlie“. Hier konnten gegen eine Gebühr von 2 Euro mit verkleideten US-Soldaten Fotos geschossen werden 😊.





Anschließend gingen wir noch zur „Topographie des Terrors“, einer Outdoor Ausstellung zur NS-Zeit auf dem Gelände des ehemaligen Gestapo Hauptquartiers, die in Bildern und Infotexten die grausame Zeit von 1933 bis 1945 detailreich beschreibt. Danach ging es wieder

Richtung S-Bahnhof. Am späten Nachmittag erreichten wir die Jugendherberge. Hier gab es schließlich Abendessen. Den Abend ließen die Schülerinnen und Schüler schließlich in der Herberge ausklingen.

### **Donnerstag, 13. September**

Heute fand der letzte, richtige Tag nicht in Berlin, sondern heute mal in Potsdam statt. Wir brachen wieder etwas früher auf und kamen dann um ca. 12 Uhr am Schloss „Sansouci“ an. Die Aussicht auf das Schloss war, wie erwartet, eine Augenweide. Lasst euch mit ein paar Bildern selbst überzeugen...



Danach hatten wir wieder ein paar Stunden Zeit in Potsdam herum zu laufen.

Um 18 Uhr trafen die Schülerinnen und Schüler inklusive der Lehrer am vereinbarten Treffpunkt ein. Hier fand schließlich unser letzter

Programmpunkt der Woche, und gleichzeitig das (**eigentliche** 😊) Highlight des Tages statt. Wir fahren allesamt mit dem Schiff von Potsdam zurück zum Wannensee. Während der Fahrt wurden sämtliche Informationen zu Sehenswürdigkeiten, an denen wir vorbeigefahren sind, vermittelt. Schließlich kamen wir am Steg am Wannensee an und die Schülerinnen und Schüler gingen zurück in die Jugendherberge.



Abends bestand noch die Möglichkeit zum Brandenburger-Tor mit zu kommen. Ich persönlich bin letztlich in der Herberge geblieben. Die Leute die mitgefahren sind, hatten am späten Abend eine unerwartete Überraschung parat. Während die Schülerinnen und Schüler sich am Brandenburger Tor aufgehalten hatten, hat es sich durch soziale Medien schnell herumgesprochen, dass die Schüler mit einer Stretch-Limousine zur Herberge gefahren wurden. Damit hatte kein Schüler der Herberge gerechnet. Wer es nicht glaubt: Hier ein paar „Beweisfotos“ 😊...





## **Freitag, 14. September**

Heute war der letzte Tag in Berlin. Um 9:30 Uhr war die Abfahrt. Jetzt hieß es Abschied nehmen... Um etwa 15 Uhr kamen wir wieder in Augustdorf an.

Meiner Meinung nach war diese Klassenfahrt sehr gelungen. Diese Meinung teilten auch die Lehrer Herr Kuhli, Frau Reinke, Frau Schweser und Frau Sassenberg, die uns bei Allem mit Rat und Tat zur Seite standen. All das Geld, die Mühe und Organisation des Ganzen haben sich am Ende ausgezahlt...

-Louis Sudermann, Klasse 10A